

gethan werden/was zu ihrer auff-  
 erbauung nöthig ist. Ist dieses ge-  
 schehen und zum grund geleyet/so  
 mag nachmal der Ernst gegen die  
 Ungehorsame mehrers fruchten.

Lasset uns auch nicht gleich alle  
 Hoffnung / stang und stab fallen  
 lassen / ehe wir das werck angreif-  
 fen/oder wo es nit gleich anfangs  
 den erwünschten Success hat! Was  
 bey Menschen unmöglich ist/blei-  
 bet bey GOTT möglich! Gottes  
 stunde muß endlich kommen / wo  
 wir ihrer nur erwarten! Müßen  
 andere Frucht bringen in gedult/  
 so müßen wir auch unsre fruchten  
 bringen / und bey anderen die ih-  
 rige befördern mit gedult. Deß  
 HERN Werck gehet wunderbarlich/  
 wie Er selbst wunderbarlich ist.  
 Aber eben deswegen gehet es  
 ganz verborgen / jedoch soviel ge-  
 wisser / wo wir nicht nachlassen.  
 Gibt